

## Auszug der PEFC-Standards für Deutschland

In der folgende Auflistung sind für den Waldbesitzer **relevante PEFC-Standards** aufgeführt. Dies ist lediglich ein Auszug der Leitlinie und nicht vollständig. Die kompletten PEFC-Standards für Deutschland finden Sie auf der Homepage : [www.pefc.de](http://www.pefc.de)

- Größere Waldbesitzer (ab ca. 100ha) sollen Forsteinrichtungswerke bzw. schriftliche Bewirtschaftungskonzepte erstellen. Alle Waldbesitzer ohne schriftliche Betriebsplanung müssen gegenüber dem Zertifizierer ihre Ziele und Planungen detailliert darlegen können.
- Eine **dauerhafte Bewaldung** wird angestrebt, bei Verlichtungen erfolgt die Verjüngung mit standortgerechten Baumarten.
- Die Anwendung von **chemischen Pflanzenschutzmitteln** wird auf das **notwendigste Maß beschränkt**. Diese Bekämpfungsmaßnahmen erfolgen nur als letztes Mittel bei schwerwiegender Gefährdung des Bestandes oder der Verjüngung und ausschließlich auf der Grundlage eines **schriftlichen Gutachtens einer fachkundigen Person (Förster)**. Ausgenommen davon sind, Polterspritzungen, sowie das Ausbringen von Wundverschluss- und Wildschadensverhütungsmitteln.
- Bei der **Holzernte** werden Schäden am Bestand und Boden weitestgehend vermieden. **Flächiges Befahren** wird durch ein dauerhaftes Feinerschließungsnetz grundsätzlich **unterlassen**.
- Der Waldbesitzer wird auf eine **hohe Wertschöpfung** und einen ökonomischen Erfolg hin.
- Mit Ausnahme von natürlichen Reinbeständen werden **Mischbestände** mit standortgerechten Baumarten erhalten bzw. aufgebaut.
- Die **Herkunftsempfehlungen** für forstliches Saat- und Pflanzengut werden eingehalten.
- An die zu verjüngende Baumart angepasste, möglichst kleinflächige Verjüngungsverfahren werden angewendet.
- **Kahlschläge** werden grundsätzlich **unterlassen**.
- **Biotopholz**, z. B. Totholz, Horst- und Höhlenbäume, wird zum Schutz der biologischen Vielfalt in angemessen Umfang **erhalten**.
- **Angepasste Wildbestände** sind Grundvoraussetzung für naturnahe Waldbewirtschaftung im Interesse der biologischen Vielfalt. Wildbestände gelten dann als angepasst, wenn die Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Schutzmaßnahme möglich ist.
- Bei der Waldbewirtschaftung sind alle **Schutzfunktionen** angemessen zu **berücksichtigen**.
- Private **Selbstwerber** weisen ab 2013 die Verwendung von **biologisch schnell abbaubaren Kettenhaftölen** und **Sonderkraftstoffen** in Zweitaktmaschinen nach.
- Private **Selbstwerber** weisen ab 2013 die Teilnahme an einem **qualifizierten Motorsägenlehrgang**, der den Anforderungen der Versicherungsträgern entspricht, nach.
- In der Waldarbeit werden **ab 2014** generell nur solche **Dienstleistungs-, Lohnunternehmer** und **gewerbliche Selbstwerber** eingesetzt, die ein von PEFC Deutschland, **anerkanntes Zertifikat besitzen**. Nachgewiesene bäuerliche Zuerwerbssbetriebe bleiben von dieser Regelung ausgenommen und können die Qualität ihrer Arbeit z. B. durch Abnahmeprotokolle bestätigen.
- **Gewerbliche Selbstwerber** müssen **qualifiziertes Personal** vorweisen können. Dies sind z. B. Personen mit Maschinenführer-, Forstwirtsausbildung oder mehrjähriger Berufserfahren.